**Hohe Salve ist Hotspot des Klimaschutzes**

**Das Klimabündnis wächst rasant. Gleich vier Gemeinden der Klima- und Energiemodellregion (KEM) Hohe Salve sind am Dienstagabend in feierlichem Rahmen dem größten europäischen Klimaschutznetzwerk beigetreten. Damit gehören nun alle Gemeinden der KEM zum Klimabündnis und leisten dabei auch einen großen Beitrag zum Klimaschutz in Tirol.**

*„Es ist ein wahrer Freudentag für uns“,* sagt **Andrä Stigger, der Geschäftsführer von Klimabündnis Tirol,** im Rahmen der Auszeichnungsfeier am Donnerstagabend im Strandbad Kirchbichl. Gleich vier Tiroler Gemeinden, die der Klima- und Energie- Modellregion (KEM) Hohe Salve angehören, wurden offiziell im Klimabündnis aufgenommen. Itter, Mariastein, Hopfgarten und Angath hatten seit dem vergangenen Jahr zusammen mit Mitarbeitenden von Klimabündnis Tirol im Rahmen einer „Klimawerkstatt“ **einen Klimaplan für die Zeit bis 2030** ausgearbeitet und somit den Klimabündnis-Beitritt in die Wege geleitet. Die jeweiligen Klimapläne der Gemeinden sehen zahlreiche Maßnahmen im Kampf gegen die Klimakrise und im Bereich der Klimawandelanpassung vor.

„*Ich freue mich, dass wir in der Region Hohe Salve mit den vier neuen Gemeinden den Lückenschluss geschafft haben und nun alle Gemeinden mit an Bord haben. Dass zusammen mit Breitenbach und Stumm gleich sechs Gemeinden in einer Woche, dem Klimabündnis beigetreten sind und damit das Klimabündnisnetzwerk in Tirol insgesamt 90 Gemeinden zählt, zeigt, dass wir uns in Tirol den Herausforderungen des Klimawandels stellen und für die Zukunft klimafit machen*“, sagt **Klimabündnis-Obmann, Landesrat René Zumtobel**. Im Rahmen der Auszeichnungsfeier, die im Strandbad in der Gemeinde Kirchbichl, das ebenfalls Klimabündnis-Mitglied und Teil der KEM Hohe Salve ist, stattfand, stellten die vier neuen Klimabündnisgemeinden ihre zum Teil bereits umgesetzten Maßnahmen zum Klimaschutz vor.

**Energiegemeinschaften in Angath und Mariastein**

Neben niederschwelligen Angeboten, beispielsweise mittels Klimatickets, die in den Gemeinden ausgeliehen werden können, um die Vorzüge des öffentlichen Verkehrs zu entdecken, zählen auch Leuchtturmprojekte zu den Umsetzungsplänen in den kommenden sechs Jahren. In den Gemeinden Angath und Mariastein will man im kommenden Jahr mit jeweils eigenen Erneuerbaren-Energiegemeinschaften genau solche Leuchtturm Projekte angehen. Sowohl für Angaths Bürgermeisterin **Sandra Mardreiter Kreuzer** als auch für Bürgermeister **Dieter Martinz** aus Mariastein ist klar, dass man als kleine Gemeinde, auch seinen Beitrag zum Klimaschutz leisten kann. So will man in Angath in Zukunft über die Energiegemeinschaft auch andere mit ins Boot holen, wie Mardreiter Kreuzer erklärt. Für Martinz ist klar, dass man auch in Zukunft weitere Projekte umsetzen will, denn *„wir wollen einen Beitrag dazu leisten, den Erhalt unserer schönen Heimat auch für unsere Nachkommen zu gewährleisten“,* so Mariasteins Bürgermeister.

Für **Roman Thaler, dem Bürgermeister von Itter** und neu gewählten KEM-Obmann, ist klar, dass man auch in Tirol nur eine Ressource habe, auf die man bauen könne. *„Wir haben nur unsere Erde und daher haben wir die Verantwortung sie lebenswert zu erhalten und sie auch so an die nächsten Generationen weiterzugeben“*, so Thaler. Dass diese bereits heute in Itter selbst für den Klimaschutz kräftig die Werbetrommel rühren, zeigt die Auszeichnung der Volksschule mit dem Österreichischen Mobilitätswochenpreis im vergangenen Jahr. Dank der kräftigen Unterstützung des **KEM-Managers Michael Kirchmair** ging dieser Preis im vergangenen Jahr auch an die Volksschule Hopfgarten. Für den Bürgermeister der Marktgemeinde ist klar, dass man auch über solche Aktionen einen Beitrag zum Klimaschutz leisten *kann „und wir sind motiviert dazu, das zusammen mit dem Klimabündnis zu tun“*, schließt **Hopfgartens Bürgermeister Paul Sieberer.**

**Das Klimabündnis Tirol**

Der Verein Klimabündnis Tirol ist Teil des größten kommunalen Klimaschutz-Netzwerks Europas. Die globale Partnerschaft verbindet mehr als 1.800 Gemeinden aus 25 Ländern in Europa mit indigenen Organisationen im Amazonas-Gebiet. In Tirol sind 90 Gemeinden, das Land Tirol, die Diözese Innsbruck sowie über 140 Betriebe und 60 Bildungseinrichtungen dem Klimabündnis beigetreten und haben sich gemeinsam zur Reduktion der Treibhausgas-Emissionen und zum Schutz des Regenwaldes verpflichtet. Mit **Projekten, Beratungen, Workshops und Veranstaltungen** unterstützt das Klimabündnis Tirol seine Mitglieder auf dem Weg zur **umweltfreundlichen** **Mobilität**, einem **nachhaltigen** **Lebensstil** und einer **klimagerechten** **Welt**.

[Foto1: Landesrat René Zumtobel mit den BürgermeisterInnen der vier neuen Klimabündnis Gemeinden und das Team von Klimabündnis Tirol.](https://tirol.klimabuendnis.at/wp-content/uploads/2024/11/IMG_1953.jpg)   
**Pressekontakt:** Michael Steger | 0512 583558 18 | [michael.steger@klimabuendnis.at](mailto:michael.steger@klimabuendnis.at)